

Ein Plus für den ÖPNV

BAHNHOF / Fortsetzung von Seite 1

... steige immer weiter. Die Bike & Ride-Anlage sei deshalb auch ein Signal für den gebrochenen Öffentlichen Personennahverkehr. Bobingen sei sehr gut an das Bahnnetz angeschlossen, betonte Müller. Einzig das Bahnhofsgebäude selbst „ist weiß Gott keine Visitenkarte“, befand sich aber noch im Eigentum der Bahn und stehe nicht zur Versteigerung an. Derzeit laufe wohl eine Entbehrlichkeitsprüfung für diesen Bahnhof, wobei Müller klar signalisierte, dass die Bahn auf die Stadt zukommen möge. Es gebe bereits einen „Masterplan-Bahnhof“.

Haushaltsansatz von 272.000 Euro liegen, wolle Müller im Stadtrat anregen, eine Anlage mit sechs Fahrradboxen mit Bogendach in diebstahlsicherer Ausführung anzuschaffen. Der Freistaat fördert das Gesamtprojekt mit rund 121.000 Euro. Die Beleuchtung der Anlage werde mit der Straßenbeleuchtung geschaltet. Einen neuen Ansatz brachte der Hersteller des „Stadtmobiliars“ Lothar Gronard: Demnach gebe es erste Prototypen eines begehren Schließfachsystems für E-Bikes mit eingebauter Ladestation. Bis zu einer Einigung der Industrie müsste jeder Nutzer allerdings noch seine eigene Ladestation mitbringen.

Sie sind weniger, aber zufriedener

LANDWIRTSCHAFT / Die Anzahl der Landwirte hat sich in Bobingen binnen zehn Jahren um ein Drittel verringert. Der Feldanbau hat sich nach dem langen Winter erholt. Wie die Ernte ausfällt, bleibt abzuwarten.

Lutz Neumann

Bobingen. Lediglich zwei landwirtschaftliche Betriebe weist die offizielle Statistik aktuell für Bobingen mit einer Anbaufläche von unter fünf Hektar aus. Im Vergleich zu 1999 sind es insgesamt 14 Betriebe weniger, die Hälfte aller aufgegebenen Landwirtschaften in diesem Zeitraum. Doch will die Bevölkerung versorgt werden.

Weizen und Gerste wurden zuletzt auf rund 577 Hektar angebaut, Mais auf 252 Hektar. Beim Feldweg, den der Ortsobmann des Bayerischen Bauernverbandes Thomas Fuchsle gemeinsam für die Landwirte aus den Nachbarkommunen Königsbrunn und Oberottmarshausen organisiert hatte, zeigte sich ein prächtiger Saataufwuchs. Während der Raps auf dem Hochfeld seit Anfang Mai in voller Blüte steht, waren die warmen Tage Anfang Mai gut für das Keimen von Mais. Der Anteil des Maisanbaus hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren in Bobingen mehr als verdoppelt. Erste Verpächter, wie beispielsweise der Bezirk Schwaben, haben andernorts reagiert



Kurt Neumaier (rechts) erläuterte den Landwirten (neben ihm Thomas Fuchsle, links) Möglichkeiten zur Ertragssteigerung, gegen Krankheiten und gegen Unkrautbewuchs. Foto: Lutz Neumann

und geben ihr Land nur noch unter der Bedingung her, dass auf den Pachtflächen kein Mais angebaut werden darf. Einige Landwirte halten dagegen, dass der Mais der größte Sauerstofflieferant aller Feldfrüchte sei. „Das Wintergetreide hat die lange kalte Jahreszeit offensichtlich gut überstanden“, stellte Agrarberater Kurt Neumaier fest. Wichtig sei gerade in den Wochen mit viel Niederschlag rechtzeitig gegen Pilzerkrankungen vorzubeugen.

Die Landwirte diskutierten Alternativen und Ausbringungsmengen. Kein Landwirt will mehr Geld für die Vorbeugung ausgeben als unbedingt nötig, aber doch so viel, um den Ertrag zu sichern. In einigen Ländern im Grenzrevier für Rückstände im

Getreide höher als hierzulande, doch summierten sich dann die Fahrtkosten, gab Neumaier zu bedenken. Einst wurde viel Stroh im Stall gebraucht, heutzutage stehe die Körneranzahl in den Ähren im Vordergrund. Daher werden Halmverkürzer eingesetzt, um die Strohmenge zu reduzieren. In diesen Tagen geht die gelbe Rapsblüte zu Ende. Die Imker müssen ihren Raps honig einbringen, der recht schnell kandierte, war zu erfahren. Das Beinträchtigt aber nicht die Qualität, lediglich die Streckfähigkeit. Beim Raps sei heuer zu vermuten, dass sich wohl viele Schoten unterhalb des Haupttriebes ansetzen. Die Gründe dafür seien noch nicht bekannt, meinte Neumaier. Raps benötigt zum

ertragreichen Aufwuchs besonders viel Stickstoff, Kalium und Schwefel. Der Raps hat seinen Anbauhöhepunkt in den zurückliegenden Jahren wohl überschritten. Begründet wird dies mit der Preisentwicklung bei den Rapsmühlen. Im Gegensatz dazu hat sich der Anbau von Kartoffeln auf den Flächen, die von Bobinger Landwirten bewirtschaftet werden, im Zehn-Jahresvergleich, insbesondere in den zurückliegenden fünf Jahren von ehemals neun auf 95 Hektar mehr als verzehnfacht.

Die Landwirte zeigten sich beim Flurumgang insgesamt versüßlicht, was die diesjährige Ernte betrifft. Genaue Aussagen könnten aber noch nicht getroffen werden, so Fuchsle, dazu sei das Jahr noch zu jung.

AUS DEN PFARREIEN 8. bis 14. Juni

Bobingen-Siedlung Sonntag: 10.30 PFG. – Dienstag: 19 M. – Donnerstag: 8.30 Hausfrauen-M.

tief. – Freitag: 19 Eucharistief. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Großaitingen Sonntag: 9 GD m. AM/KIGD.

Straßberg Sonntag: 8.25 Rkr, 9 Eucharistief. – Mittwoch: 19 Eucharistief.

Dreifaltigkeitskirche Sonntag: 9.30 GD – Montag: 15 GD i. Seniorenwohneim.

INFORMATION

Abfallwirtschaft Landkreis Augsburg

Problemabfallsammlung Frühjahr 2013

Abfälle, die wegen ihres Schadstoffgehalts getrennt vom Hausmüll zu entsorgen sind, werden im Landkreis Augsburg über die mobile Problemabfallsammlung erfasst. Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Augsburg können Problemabfälle in haushaltsüblicher Menge an den unten aufgeführten Sammelorten und Sammelterminen abgeben. Die Abfälle sollten möglichst in Originalbehältnissen angeliefert werden.

Bitte beachten: Keine Abgabe von Dispersionsfarben möglich!



Termin: Sa., 08.06.2013

Table with columns for location, time, and address. Locations include Königsbrunn, Oberottmarshausen, and Kleinaitingen/Graben.

Problemabfallsammlung im Landkreis Augsburg

Wir bitten Sie, das Merkblatt sorgfältig durchzulesen, damit ein reibungsloser Ablauf der Problemabfallsammlung gewährleistet ist. Angewandten werden nur Problemabfälle aus Haushalten und haushaltsüblichen Mengen aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Größere Mengen sind über Verwerbetriebe oder bei der GSB (Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Schönleinschloß 171, 86154 Augsburg, Telefon 08 21 / 41 34 40) zu entsorgen.

- List of accepted waste types: Lösungsmittel, brennbare Flüssigkeiten, Reinigungsmittel, Farbverdüner, Benzin (im Gebinde), Frostschutzmittel, Spiritus, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberhaltige Abfälle, Ölige Abfälle, Öltropfen, Oldemulsionen, Öschlamm, mineralische Feststoffe, PCB-haltige Kleinkondensatoren, Rostschutzmittel, Säuren, Amiesen-, Essig-, Salz-, Phosphor-, Schwefelsäure, Kalk- und Rostlöser, Batteriesäuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Ratten-, Mäusegift und Ähnliches, Spraydosen, nur mit Restinhalt, Altol und Ölfilter, Resten, Restmaterialien, Leere ausgetriggerte Oberflächensprenger, Leere ausgetriggerte Schweißschlepper, Leere ausgetriggerte Beschneiungsmittel, Leere Behälter aus Metall, Dosen, Behälter aus Kunststoff, Leere Behälter aus Kunststoff, Leere Behälter aus Holz, Leere Behälter aus Metall, Leere Behälter aus Kunststoff, Leere Behälter aus Holz, Leere Behälter aus Metall, Leere Behälter aus Kunststoff, Leere Behälter aus Holz, Leere Behälter aus Metall, Leere Behälter aus Kunststoff.

WAS WIRD BEI DER SAMMLUNG NICHT ANGENOMMEN? Altol und Ölfilter: kostenlose Rücknahmepflicht von den verkauften Stellen bis zur Menge des verkauften Neulols (Klassenbeleg aufheben). Abselektierte Abfälle: Rückgabe mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb. Dispersionsfarben (z. B. Wand- und Abtönfarben): Restmengen einbringen lassen und als Hausmüll entsorgen. Leere Behälter aus Kunststoff. Leere Behälter aus Holz. Leere Behälter aus Metall. Leere Behälter aus Kunststoff. Leere Behälter aus Holz. Leere Behälter aus Metall. Leere Behälter aus Kunststoff. Leere Behälter aus Holz. Leere Behälter aus Metall. Leere Behälter aus Kunststoff.

Abfallwirtschaft Landkreis Augsburg, Feyerabendstraße 2, 86830 Schwabmünchen. Abfallberatung: Tel. 0 82 32 / 96 43 - 21 oder - 22, E-Mail: abfallwirtschaft@ira-a.bayern.de Internet: www.abfallwirtschaft-landkreis-augsburg.de



Rama dama. Der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein Bobingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Sauberkeit am Quartiersplatz in Bobingen Nord zu sorgen und hierfür eine Patenschaft übernommen. Bereits seit dem Oktober 2011 läuft diese Aktion still im Hintergrund und Jugendliche und Vereinsmitglieder sorgen für eine saubere und lebenswerte Umgebung. Vergangene Woche waren die ganz Kleinen mit von der Partie. Ausgerüstet mit Müllzangen und Plastikemern räumten sie auf und lernten so nebenbei auch den Müll zu trennen. Manchem Kind wurde dabei auch bewusst, dass unsere Mitmenschen nicht nur achtlos Papier und Plastik sondern auch Nahrungsmittel wegwerfen. Hierüber wurde eifrig diskutiert. Text/Foto: privat

Welches Instrument ist das Richtige?

Bobingen. Zu einem Schnuppertag lädt die Stadtkapelle Bobingen für Samstag, 8. Juni, ein. Von 9 bis 12 Uhr kann jeder, der gerne ein Instrument lernen möchte, ins Laurentiushaus in der Pestalozzistraße 6, kommen. Dort besteht die Möglichkeit, den ganzen Vormittag über Instrumente auszuprobieren und

bei den Musiklehrern der Stadtkapelle Fragen zu stellen. Egal ob Blechblasinstrument oder Holzblasinstrument oder Schlagwerk – die Auswahl am Instrumentenkarussell ist groß. Bei der Stadtkapelle gibt es für jedes Instrument – von der Blockflöte bis zur Tuba – einen eigenen Lehrer, der Experte für das

jeweilige Instrument ist. Die Instrumentallehrer können am Schnuppertag Empfehlungen für die richtige Wahl des Instruments aussprechen. Anmeldungen für den Instrumentalunterricht im kommenden Schuljahr werden beim Schnuppertag entgegen genommen. (vfm)

IMPRESSUM: Stadtzeitung Werbeagentur und Reisebüro GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Allee 9-11, 86150 Augsburg. Geschäftsführung: Thomas Sikta, Dr. Paul Müller. Anzeigenleitung: Anselm Laatz. Redaktionsleitung: Anselm Laatz. Druck: Mayer & Schöne GmbH, Aichach. Gesamtanfrage: 268.561.

Augsburg, Überregional: Agnes Baumgartner, Stefan Guber, Annette Liebmann. Süddeutsche: Königsbrunn, Schwabmünchen, Bobingen, Hausstetten, Agnes Baumgartner, Stefan Guber. Paartal (Friedberg, Kissing, Mering): Markus Höck.

REDAKTION: Nordausgaben: Neusäß, Westliche Wälder, Stadtbergen, Gersthofen, Mettingen, Wertingen. Katharina Pfeilschetter, Stefanie Hock, Nadine Hock, Natascha Höck.

WERBUNG: Kleinanzeigenannahme: 0800/5071-333. E-Mail: kleinanzeigen@stadtzeitung.de. Zeitschaltung & Zeitangabe: 0821/5071-703. E-Mail: qm-vertrieb@stadtzeitung.de. Werberberater: Hilmar Scherer, Ischere@stadtzeitung.de.

Die Stadtzeitung ist eine unabhängige Wochenzeitung, die mitwöchentlich in 15 verschiedenen Lokalregionen erscheint. Für anvertraute Informationen kontaktieren Sie bitte die Redaktion über die folgende Telefonnummer: 0821/5071-254.